



Information für die Presse

Daniel Buchholz, MdA
Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin

Berlin, 3. Juni 2007

„Bäume am Landwehrkanal: Kahlschlag verhindern“

Daniel Buchholz, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, schließt sich dem Protest der Anwohnerinnen und Anwohner gegen die Baumfällungen am Landwehrkanal an.

"Nachdem von der zuständigen Bundesbehörde, dem Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin, offenbar jahrelang versäumt wurde, am idyllischen Landwehrkanal die Uferschäden frühzeitig zu erkennen und zu sanieren, soll nun in einer Hauruckaktion der Kahlschlag von 200 Bäumen den Landwehrkanal ‚retten‘. Diese eher an die Stadt Schilda erinnernde Logik erschließt sich mir, den betroffenen Anwohnern und vielen anderen Berlinern nicht. Nach wie vor dürfen Autos auf allen ausgewiesenen Flächen, die an den Landwehrkanal grenzen, parken, die Schiffe dürfen im Einbahnverkehr fahren, die Information der Bevölkerung läuft nur schleppend. Ein Konzept zur langfristigen Sicherung und zukunftsfähigen Sanierung des Kanals inklusive Überlegungen, den Schiffsverkehr eventuell mit kleineren und ‚uferfreundlicheren‘ Schiffen durchzuführen, ist nicht zu erkennen.

Kahle Ufer am Rande des Landwehrkanals werden für Anwohner wie Touristen ein trostloses Bild bieten, das schadet dem lokalen Stadtklima und letztlich auch der Fahrgastschifffahrt. Berlin ist weltweit für sein Grün bekannt und beliebt. Ein Schnellschuss schafft Fakten, den wir noch jahrelang bedauern werden. Ich setze mich dafür ein, dass die notwendige Sanierung unter weitestgehender Schonung des vorhandenen Baumbestandes durchgeführt wird. Heute schon werden Häuser um Bäume herum geplant und gebaut, Straßen unter Schonung des Baumbestandes saniert. An einigen Stellen könnte auch ein Rückschnitt der Bäume ausreichen. Es sind intelligente und umweltschonende Verfahren gefragt, um die notwendige Sanierung des Landwehrkanals zu ermöglichen.“

